

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

73 (26.3.1870)

# Beilage zu Nr. 73 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 26. März 1870.

## Deutschland.

München, 23. März. (S. M.) In den letzten Tagen sollen mehrere Wortführer der demokratischen Partei aus Stuttgart hier anwesend gewesen sein, um mit Gefinnungsgenossen der bayerischen Kammer darüber sich zu benehmen, wie weit in der Militärfrage zu gehen und welche Bedingungen, unter denen das Budget bewilligt werden solle, aufzustellen seien. Ueber das Resultat der stattgehabten Besprechungen verlautet noch nichts, aber bei den bevorstehenden Budgetberatungen hier und in Stuttgart wird es bald offenkundig werden.

## Rußland und Polen.

St. Petersburg, 18. März. Das amliche Haupt-Eisenbahn-Komitee, welches mit der Ermittlung und vorläufigen Feststellung derjenigen Eisenbahn-Linien beauftragt ist, die zunächst in Angriff genommen werden sollen, hat in erster Reihe folgende vier Eisenbahnen als notwendig anerkannt: 1) die von Petersburg nach Kiew, 2) die Linie Smolensk-Brest; 3) die Linie Warschau-Berlin; 4) die Linie Sewastopol-Ussow. Das Projekt wegen des Baues der wichtigen Bahnlinie von Brest-Litonski nach Berditschew wird am 22. März dem Ministerkomitee zur Entscheidung vorgelegt. Diese Bahnstrecke bildet ein Glied der großen Eisenbahn-Linie, welche auf dem kürzesten Wege das Schwarze Meer mit der Ostsee verbinden soll. Ihre Fortsetzung von Brest-Litonski nach Luf in Ostpreußen wird von der unlängst hier konzeptionierten preussischen Eisenbahn-Gesellschaft gebaut, an deren Spitze Graf v. Lehndorff-Steinort und Baron v. Nemberg-Gertanen stehen. Als Vertreter dieser Gesellschaft fungirte hier neuerdings Dr. Stroussberg.

An der russisch-bucharischen Grenze entstanden vor einiger Zeit Unruhen. Dieselben sind aber vollständig wieder beseitigt. Ein verwegener bucharischer Bandenführer Namens Baban zog plündernd in den bucharischen und russischen Grenzgebieten umher. Vom Emir von Buchara war kein rasches Einschreiten gegen diesen Aufzug zu erwarten. Deshalb entsandte der russische Befehlshaber, Generalmajor Obranow, aus dem Fort Katsch-Kurgan eine Truppenabtheilung unter Führung des Hauptmanns Ekelow gegen die Räuberbande. Der Hauptmann operirte sehr geschickt und sehr wirksam. In einem Gefecht wurde Baban's Bande gänzlich zerstreut. In den Händen unserer Truppen blieben mehr als 50 Tode und viele Gefangene. Baban rettete sich mit wenigen Gefolgsleuten. Die Gefangenen wurden an die bucharischen Grenzbehörden ausgeliefert.

## Vermischte Nachrichten.

Die Wiener „Presse“ theilt eine noch ungedruckte Depesche Kaiser Ferdinand's I. vom 10. Mai 1862 mit, welche an seinen Legaten im Tridentiner Konzil, den Prager Erzbischof Anton Wladyka gerichtet ist, und einen Protest mit Worten ausdrückt, welche wie für die Gegenwart geschrieben erscheinen. Es heißt darin:

„Wir sind nicht gemeint, in diesem Punkte irgendwie hinter dem Berge zu halten, vielmehr offen erklären zu müssen, daß alle Handlungen und Entscheidungen des Kaiserl. Reichstages Gesetzkraft und verfassungsmäßige Geltung haben, so zwar, daß die Wähler, Fürsten und Stände des römischen Reiches bei der gesammten politischen Verwaltung, sowohl den Sprüchen als den übrigen rechtswirksamen Akten sich zu fügen haben — eine Pflicht, der weder wir selber noch die besagten Stände sich in irgend einer Weise entziehen dürfen. Deshalb wird es am gerathensten sein, daß die Väter sich jeder Distinktion Kaiserl. Handlungen und Entscheidungen enthalten und dieselbe als eine

weltliche, nicht ihrer Sorge anvertraute Angelegenheit betrachten. Denn was sie immer für Beschlüsse zur ganzen oder theilweisen Verdamnung jener A. E. publiziren mögen, sie würden Niemanden finden, der ihnen gehorchen wollte, und so würden die Väter sich nur dem Gespötte der Menge (ludibrio multorum) aussetzen. Dabei haßt Du mit Hand und Fuß dagegen anzukämpfen, daß nichts von den kaiserl. Dekreten und Handlungen verworfen oder verurtheilt wird.“

Nicht minder zeitgemäß erscheint eine zweite, von demselben Blatte veröffentlichte Depesche des genannten Kaisers, welche an seine drei Draußen gerichtet ist und bittere Klage über die Art führt, wie die Freiheit des Konzils beschränkt werde. Anstatt daß das Konzil die unbeschränkte Vollmacht haben müßte, ohne Scheu vor irgend einem Menschen in Sachen des Glaubens und der Eitlichkeit zu berathen und zu beschließen, werde dasselbe jetzt in einer Weise gemögelt, daß, wie der Kaiser sich ausdrückt, „das Wort, welches früher im Munde der Gegner unserer katholischen Religion war, der heilige Geist werde durch Kuriosperde (per dispositos equos) aus Rom ins Konzil gejetet, jetzt wieder auflebt.“

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. März. Das Verordnungsblatt der Großh. Verkehrsankalten Nr. 17 enthält:

I. Allgemeine Bestimmungen. Betr. 1) Die Instruktion über die Leitung und Ueberwachung des Eisenbahn-Fahrdienstes. 2) Die Beleuchtung der Wagenzüge beim Durchfahren von Tunneln. Beim Durchfahren größerer Tunneln sollen auch zur Tageszeit die Signallichter der Lokomotiven angezündet werden.

II. Sonstige Bekanntmachungen. Betr. 1) Zweiten Nachtrag zur Zeitungspreiskarte pro 1870. 2) Gütersendungen nach Italien via Venedig. 3) Weiterbeförderung telegraphischer Depeschen von Poente de Galles per Post. 4) Telegraphenlinie Litau-Bornholm. 5) Ueberfahrt über den Stand des Unterhaltungs-Fonds für niedere Eisenbahnbedienstete. 6) Dienstnachrichten. 7) Todesfälle.

Forstheim, 19. März. In der Versammlung des Landwirtschafts-Vereins Forstheim, welche am letzten Sonntag im Rathhause dahier stattfand und welcher auch die H. Generalsekretär Dr. Fund und der landw. Wanderlehrer M. K. in anwesend, trat zunächst der Vereinsvorstand, Hr. Domänenverwalter Dr. Rau, den Reichthumsbericht über die Vereinsfähigkeit im letzten Jahre vor. Hieran reichte sich die Berathung über den Voranschlag für das nächste Jahr. Es verdient bemerkt zu werden, daß der früher vorgelegene Ausgabeposten zur Unterhaltung der Obstbaumzucht diesmal aus dem Budget wegfällt, weil sich doch keine Gelegenheit zur Veräußerung bietet. Dieser Umstand gab verschiedenen Anwesenden Anlaß, sich darüber auszusprechen, daß sich hier und in der Umgegend fast Alles nur der hiesigen Goldwaarenfabrikation zueinde, und dabei Landwirtschaft und Gewerbe Noth leiden. An der sich hieran knüpfenden Diskussion theilnahmen sich die H. Dr. Rau, Generalsekretär Dr. Fund und Stadtdirektor Hebling. Dabei war auch die Rede von einer im nächsten Frühjahr gemeinsam mit der Ausschaltung des hiesigen Gartenbau-Vereins zu bewerkstelligenden Ausstellung landw. Geräte. Ein Beschluß hierüber wurde aber nicht gefaßt. Gemäß der festgesetzten Tagesordnung hielt Hr. Generalsekretär Dr. Fund alsdann einen Vortrag über landwirthsch. Geräte und Maschinen. Zunächst wurde hierbei die Nothwendigkeit betont, den Mangel an landwirthsch. Arbeitskräften, der in Folge der gesteigerten Industrie eintrete, durch die Anwendung von Geräten und Maschinen zu ersetzen. Dies verlangt aber die Zusammenlegung der Güter und zweckmäßige Wagnisse. Röhner bespricht nun die Vortheile einzelner Maschinen, als des Cultivators oder mehrschichtigen Pfluges für den größeren Betrieb, ferner des Häufelpfluges, der sich auch für den Klebetrieb eignet, bezeichnet dann die zweckmäßige Einrichtung der Eggen und Walzen, empfiehlt die Säe-, Wähe-, Hebe- und Dreschmaschinen, den Pflandrehen und die Dampfdruckmaschinen, mit

welchen außerordentlich viel an Menschenkräften erspart werde, und schließt damit, der Versammlung die Anschaffung von Waagen als des nöthigsten aller Geräte für den Verkauf landwirthsch. Produkte dringend zu empfehlen. Hr. Wanderlehrer M. K. in spricht ebenfalls über diesen Punkt und theilt mit, daß an verschiedenen Orten des Kreises bereits der Anfang mit Anschaffung von Viehwagen gemacht worden sei. Bürgermeister Bauer von Riefern theilt mit, daß man in seiner Gemeinde damit umgehe, eine Dampfdruckmaschine anzuschaffen. Hr. Oberbürgermeister Schmidt von hier sagt die Nothwendigkeit der städtischen Bekörbe zur Anschaffung einer größeren Waage zu, welche allen Anforderungen des landwirthsch. und industriellen Betriebes entspreche.

Die inzwischen vorgenommenen Wahlen für den Bau-Ausschuß hatten zum Resultat, daß die H. Stadtdirektor Hebling und Domänenverwalter Dr. Rau als Mitglieder, Gutspächter Frank und Oekonom Kall als Ersatzmänner gewählt wurden.

Aus Baden, im März. Unter den Reise-Handbüchern durch den Schwarzwald ziehen sich insbesondere die beiden von Dr. E. Fidler und Dr. Schnars als die zuverlässigsten und dem Touristen empfehlenswerthe aus. Von ersterem ist bereits eine dritte Auflage erschienen und soll nächstens zu einer vierten gebrüht werden. Für die Leser Ihres Blattes nicht nur, sondern auch für weitere Touristen dürfte es wohl von Interesse sein, zu vernehmen, daß zur Erzielung eines möglichst vollkommenen Werkes zwischen den Verfassern jener beiden Schwarzwaldführer eine Fusion stattgefunden hat und wahrscheinlich noch im Laufe dieses Jahres eine neue Auflage in der Verlags-Buchhandlung von Adelph Emmerling in Heidelberg erscheinen wird. Das neue Werk von Dr. E. Fidler und Dr. Schnars — letzteres ebenfalls in den Emmerling'schen Verlag übergegangen — wird auf das schönste und zweckmäßigste ausgestattet, mit Reisekarten, Panoramen, Ansichten und Plänen versehen sein. Dieser neue von fundigen Händen bearbeitete Führer wird die für den Touristen wünschenswerten praktischen Notizen, insbesondere auch hinsichtlich der Gasthäuser unverändert enthalten und nach Anlage und Einrichtung dem Reizenden der Schönheiten unseres herrlichen Landes, insbesondere des Schwarzwaldes und seiner Umgegend in der ganzen Fülle vor Augen führen.

W. Mannheim, 21. März. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Getreide, Weizen, Hafer unverändert, Roggen und Gerste besser gefragt. Abzahlte Preise notiren wir: Weizen, eff. hiesiger Gegend, 200 Zollfund, 11 fl. 30 — 45 fr., ungarischer 12 fl. 30 fr. bis 13 fl., fränkischer 11 fl. 45 fr., norddeutscher 11 fl. 45 fr. bis 12 fl., — Roggen, effektiv 8 fl. 45 fr. — Gerste, effektiv hiesiger Gegend, 9 fl. 20 fr., fränkische — fl. — fr., württembergische und badische 8 fl. 30 bis 40 fr., Pfläzer I. 9 fl. 24 — 30 fr. — Hafer, effektiv 100 Zollfund 8 fl. bis 8 fl. 12 fr. — Kernen, effektiv 200 Zollfund 11 fl. 15 fr. — Delsamen, deutscher Kolbren, 23 fl. 30 fr. — Bohnen 11 fl. 30 bis 12 fl. — fr. — Wicken 9 fl. bis 10 fl. — Kleelamen deutscher I. 29 fl., II. 24 fl. bis 26 fl. — fr., Luzerne 24 fl. 30 fr. bis 26 fl., Espargette 9 fl. bis 9 fl. 30 fr.

Leinöl, Rüböl und Petroleum unverändert. Del: (mit Faß) 100 Zollfund Leinöl, effektiv Inland, in Partien 21 fl. 30 fr. G., faßweise 21 fl. 45 fr. G. — Rüböl, effektiv Inland, faßweise 25 fl. 45 fr. G., in Partien 25 fl. 30 fr. G. — Mehl: 100 Zollfund Weizenmehl Nr. 0 9 fl. 30 fr. bis 10 fl. 30 fr. G., Nr. 1 8 fl. 30 bis 9 fl. 45 fr., Nr. 2 7 fl. 30 fr. bis 8 fl. 40 fr., Nr. 3 6 fl. 30 fr. bis 7 fl., Nr. 4 5 fl. 30 fr. — Roggenmehl, Nr. 0 — 1 6 fl. 40 fr., Nr. 1 6 fl. 15 fr. G. — Branntwein, effektiv (50% n. Fr.) transit (150 Litres) 18 fl. 30 fr. — Petroleum, in Partien bezollt, nach Qualität 15 fl. G.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

R.29. Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.  
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Hamburg und New-York**  
Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe  
Sofia, Mittwoch, 30. März. | Saronia, Mittwoch, 20. April.  
Eiffel, do. 6. April. | Gommoia, do. 27. April. | Morgens.  
Gimra, do. 13. April. | Borufla, Sonnabend, 30. April. | Morgens.  
Wassagepreise: Erste Kajüte pr. Gt. Ebr. 100, zweite Kajüte pr. Gt. Ebr. 55.  
Fracht Vfd. St. 2. — pr. 40 hamb. Arbfuß mit 15% Primage, für seb. Güter nach Uebereinkunft.  
Briefporto von und nach den Verein. Staaten 4 Egr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.  
Näheres bei dem Schiffsmakler August Voiten, Wm. Wüller's Nachfolger, Hamburg.  
und den bevollmächtigten Agenten für das Großherzogthum Baden: Herren **Walter & v. Neckow, Mich. Wirsching, Rabus & Stoll, Gundlach & Bärenklau,** und **J. M. Bielefeld** in Mannheim und in Freiburg i. Br., Eisenbahnstraße 26, und **C. Schwarzmann** in Kehl a. Rhein.  
Ueberfahrtsverträge für diese Dampfschiffe werden unter den billigsten Bedingungen, so weit durch mich wie meine Agenten, abgeschlossen.  
Conrad Herold,  
conc. Auswanderungs-Unternehmer und General-Agent in Mannheim.

R.68. 2.969. Frankfurt a. M.  
**Deutscher Phönix.**  
Sieben und zwanzigste Generalversammlung  
Die stimmberechtigten Aktionäre des Deutschen Phönix Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. werden hierdurch zu der  
**Samstag den 23. April 1870, Vormittags 10 Uhr.**  
im Sitzungszimmer der Gesellschaft (kleiner Kirchgraben Nr. 14) dahier stattfindenden 27. General-Versammlung (welche sich mit dem im § 42 der Statuten angegebenen Verhandlungen und Wahlen beschließen wird) eingeladen und zugleich ersucht  
**am 11. oder 12. April in den Vormittagsstunden**  
von 9 bis 12 Uhr sich über ihre statutenmäßige Qualifikation entweder dahier auf dem Bureau der Gesell-

schift oder in Karlsruhe auf dem Bureau der Section zu legitimiren, wogegen ihnen die erforderlichen Einlagen vorzulegen sind.  
Die Legitimation ist zu bewirken:  
von den Namen-Aktionären durch Angabe der Nummern der auf ihren Namen in die Register der Gesellschaft eingetragenen Aktien; von den Bevollmächtigten außerdem durch Einreichung ihrer Vollmachten, von den Inhabern der Aktien au porteur durch Vorzeigung dieser Aktien mit einem Nummernverzeichnis in doppelter Ausfertigung.  
Frankfurt a. M., den 24. März 1870.

Der Verwaltungsrath.  
R.876. **Frankfurter Journal**  
und **Didaskalia.**  
Vierteljähriger Preis in den nicht-preussischen Staaten des norddeutschen Bundes, im Großherzogthum Hessen, Bayern, Baden, Württemberg, Oesterreich und Luxemburg  
1 Rthlr. 19 3/4 Egr. = 2 fl. 54 fr.  
incl. besterender Stempel- und Besellgebühren.  
Zwölftägige zweimalige Verkündung; nach dem Großh. Hessen, dem ehemaligen Nassau und den näher gelegenen bayrischen und früher kurhessischen Orten dreimalige. Correspondenzen, Telegramme und Courtenotizen von allen bedeutenden Plätzen. Literarisch. Politische Uebersicht. Tägliche und Wochenberichte über die Frankfurter Börse, Verlosungsangelegenheiten, Markt- und Waarenberichte zc. Inserate, gerichtliche, industrielle und private, in außergewöhnlicher Zahl.  
In dem belletristischen Beiblatt **Didaskalia**, Erzählungen und poetische Beiträge beliebiger Autoren und Dichter. Pariser Chronik. Berliner Baudreien. Licht- und Schattenbilder aus Wien. Naturwissenschaftliches. Besprechung literarischer und künstlerischer Erscheinungen. Theaterberichte aus Frankfurt, Leipzig, Wiesbaden, Darmstadt, Mainz, Stuttgart zc.  
Inserate werden von den bekannten Agenten entgegengenommen und finden die weitestte Verbreitung.  
Frankfurt am Main, im März 1870.  
Die Expedition.

R.941. **Dr. Pattison's Gichtwatte**  
das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahndrüsenerkrankungen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Leidenweh, u. s. w. In Paketen zu 30 fr. und halben zu 16 fr. bei  
**Carl Hausser's Nachfolger, Amalien- und Karlsstr. 19.**

